

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

donnerstag, 30. april 1970

blatt 1208



buengermeister inspiziert u-bahn-baustelle karlsplatz

1 wien, 30.4. (nk) die grossbaustelle karlsplatz fuer die wiener u-bahn wird buengermeister bruno m a r e k zusammen mit tiefbau-stadtrat kurt h e l l e r und leitenden fach-beamten am montag inspizieren.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, zu dieser besichtigung berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: montag, 4. mai, 15.30 uhr,

ort: staedtisches baebuero, nesselpark.

0910



## neuer chef der staedtischen waeschereien

2 wien, 30.4. (rk) in einer kleinen feier, an der wohnungsstadtrat reinhold s u t t n e r , magistratsdirektor doktor rudolf e r t l und stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. doktor rudolf k o l l e r teilnahmen, wurde der bisherige leiter der magistratsabteilung 45 (waeschereien), oberamtsrat ing. johann c e r m a k , verabschiedet und seinem nachfolger, oberamtsrat ing. rudolf w a g n e r , das ernennungsdekret ueberreicht.

stadtbaudirektor dr. koller wuerdigte das wirken von ing. cermak, der 44 jahre lang im gemeindedienst stand und nun in den ruhestand tritt. mit 19 jahren begann er seine taetigkeit in der magistratsabteilung fuer die oeffentliche beleuchtung, seit 1938 arbeitete er in den waeschereien. in seine amtszeit als leiter dieser magistratsabteilung fiel die erbauung der neuen zentral-waescherei in der schwenkgasse in meidling. auch vor seinem nachfolger steht eine grosse aufgabe: die einrichtung der grosswaescherei im neuen allgemeinen krankenhaus.

stadtrat suttner verwies darauf, dass die waeschereien zu jenen arbeitsbereichen der stadtverwaltung gehoeren, von denen die oeffentlichkeit so gut wie nichts weiss und die doch von groesster bedeutung sind. so ist die arbeit der waescherein eine entscheidende voraussetzung fuer das funktionieren der staedtischen kranken- und wohlfahrtsanstalten.



## 60. geburtstag von franz stoessl

7 wien, 30.4. (rk) am 2. mai vollendet der altphilologe univ.-prof. dr. franz s t o e s s l das 60. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet das fachstudium absolvierte. seit 1939 wirkte er an der zuercher universitaet als dozent und als professor. seit 1961 ist er ordinarius fuer klassische philologie an der karl franzens-universitaet in graz. professor stoessl hat zahlreiche wissenschaftliche arbeiten verfasst, darunter ''die trilogie des aischylos'', ''euripides 1'', ''der tod des herakles''. stoessl ist mitglied des oesterreichischen pen-clubs.

## marek gratuliert prof. stoessl

buengermeister bruno m a r e k uebermittelte professor stoessl zu dessen geburtstag ein glueckwunschschreiben, in dem es heist:

''als buengermeister ihrer vaterstadt und im eigenen namen richte ich dieses schreiben an sie, das ihnen die besten glueckwuensche zur vollendung des 60. lebensjahres ausdruecken soll.

die wiener altphilologen-schule verdankt es den wissenschaftlichen leistungen bedeutender graezisten, latinisten und anderer namhafter repraesentanten der altertumskunde, dass sie seit langem internationales ansehen genieusst. sie sind mit dieser tradition seit der studienzeit zutiefst verbunden und richten nach deren grundsuetzen auch ihre eigene fruchtbare lehr- und forschungstaetigkeit aus.

moegen sie ihrem wirkungskreis noch lange in voller schaffenskraft erhalten bleiben und neuen erfolgen entgegengehen (rufz)''.



## hochwasserschutz-gespraechе kommen in endphase

4 wien, 30.4. (rk) auf einladung der obersten wasserechtsbehoerde im bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft findet ab 12. mai im haus der begegnung in wien-floridsdorf eine auf zunaechst acht bis zehn tage anberaumte gespraechsrunde ueber die noch offenen wasserrechtlichen fragen im zusammenhang mit dem hochwasserschutz-projekt der stadt wien statt. daran nehmen neben den zustaendigen magistratsabteilung vor allem vertreter des landwirtschafts- und bautenministeriums, des bundesstrombauamtes, der donaukraftwerke, der niederoesterreichischen landesregierung und der ufergemeinden teil.

die stadt wien hofft, wie stadtbaudirektor prof. dr. rudolf k o l l e r der "rathaus-korrespondenz" erklarte, dass im zuge dieser wasserrechtsverhandlung die letzten huerden auf dem weg zur realisierung des donau-hochwasserschutz-projektes genommen werden koennen. diesen sommer soll der startschuss fuer den baubeginn fallen. fuer die realisierung des von der stadt wien seit 12 jahren geplanten projektes rechnet man mit einer bauzeit von acht jahren.

## ergaenzungen kommen zeitgerecht

bis zur wasserrechtsverhandlung wird die stadt wien auch noch alle von der wasserrechtsbehoerde verlangten ergaenzungen, die in insgesamt sechs punkten zusammengefasst sind, zeitgerecht nachreichen. bei diesen ergaenzungen handelt es sich lediglich um weitere nachweise, fuer die die unterlagen bereits vorhanden sind, wie zum beispiel zusaetzliche wasserspiegelrechnungen und strassenprojekte. als vorbereitung fuer die wasserrechtsverhandlung haben die beteiligten behoerdenvertreter auf einladung der stadt wien kuerzlich auch ein besichtigungsfahrt zu den wesentlichen abschnitten des hochwasserschutz-projektes gemacht.



## 50. geburtstag von rudolf wurzer

6 wien, 30.4. (rk) am 3. mai vollendet der architekt hochschulprofessor dipl.-ing. dr. rudolf wurzer das 50. lebensjahr.

er wurde in moertschach, kaernten, geboren, absolvierte das fachstudium an der technischen hochschule in wien und war als lehrer an der bundesgewerbeschule villach sowie spaeter als direktor des stadtplanungsbueros von villach taetig. 1954 erfolgte seine habilitierung fuer stadt- und regionalplanung an der technischen hochschule wien, an der er nunmehr als ordinarius und vorstand der lehrkanzel fuer staedtebau, raumplanung und raumordnung wirkt. fuer diestudienjahre 1968/69 und 1969/70 wurde er zum rektor gewaehlt. rudolf wurzer hat auf dem gebiet des planungs- und siedlungswesens zahlreiche arbeiten veroeffentlicht. er ist mitglied verschiedener fachvereinigungen und gesellschaften, wie der oesterreichischen gesellschaft zur foenderung von landesforschung und landesplanung, des fachbeirates fuer stadtplanung der bundeshauptstadt wien, der expertenkommission zur erarbeitung von leitlinien fuer eine raumordnungspolitik oesterreichs, der deutschen akademie fuer staedtebau und landesplanung sowie der akademie fuer raumforschung und landesplanung in hannover.

1038

## rathaus-praesidialchef - 65. geburtstag

10 wien, 30.4. (rk) obersenatsrat dr. otto kutil, der praesidialchef des wiener rathauses, feiert am 3. mai seinen 65. geburtstag.

dr. kutil wurde 1951 zum praesidialchef berufen, als damals franz jonas als buergermeister in das wiener rathaus einzog. kutil war vorher bezirksamtsleiter im magistratischen bezirksamt floridsdorf.

1124



zum saisonbeginn:

baeder wurden auf hochglanz gebracht  
neubauten wachsen planmaessig - new look auch fuer 'troepferl-  
baeder'

5 wien, 30.4. (rk) wien behaelt nicht nur die alte donau  
uneingeschraenkt als traditionelles badeparadies, wien er-  
haelt in den naechsten jahren auch einige mit allen schikanen aus-  
gestattete neue schwimmbaeder: darueber konnte stadtrat hubert  
p f o c h donnerstag waehrend einer baederrundfahrt mit presse-  
vertretern ausfuehrlich informieren. das wasser der alten donau  
bietet nach verschiedenen sanierungsmassnahmen nicht nur optisch  
einen guenstigen eindruck. seine qualitaet ist nach den juengsten  
hygienisch-bakteriologischen untersuchungen fuer badezwecke  
einwandfrei, im vergleich zu frueheren jahren sogar merklich  
besser. freilich haengt nach wie vor vieles von der disziplin  
des badepublikums und der parzellenbesitzer ab.

am 2. mai faellt fuer die badelustigen wiener der  
offizielle startschuss fuer den sprung ins kuehle nass: insgesamt  
14 staedtische sommerbaeder mit einem fassungsraum von  
65.000 personen - das entspricht etwa der einwohnerzahl von  
klagenfurt - stehen zur verfuegung. 31 kinderfreibaeder mit  
rund 14.000 umkleidegelegenheiten laden ab 1. juni zu kosten-  
loser benuetzung ein.

baederkonzept wird planmaessig realisiert

die realisierung des im dezember 1968 von der gemeinde-  
raetlichen planungskommission beschlossenen baederkonzeptes,  
eines siebenjahresplanes fuer den neu- und ausbau staedtischer  
baeder, geht indessen zuegig voran. mit mitteln in der hoehe  
von einer halben milliarde schilling sollen im rahmen des  
baederkonzeptes unter anderem bis 1976 fuenf neue hallenbaeder  
und fuenf neue sommerbaeder errichtet werden.



beim im herbst 1969 begonnenen neubau des schafbergbades stehen derzeit grosse erdbewegungen und drainagearbeiten zur festigung des unguenstigen hanggelaendes im vordergrund. die anlage, die in mehreren etappen mit einem aufwand von 39 millionen schilling zunaechst als sommerbad (mit 211 kabinen und 1.630 kaestchen) errichtet wird, soll bereits 1971 teilweise benuetzbar sein.

#### ottakringer bad: in etappen ohne stoerung

die beiden neuen becken des ottakringer bades, fuer die kuerzlich die ueberdachung durch eine zweigeschossige halle fertig wurde, werden im hochsommer dem publikum zur verfuegung stehen. derzeit werden noch fussboden- und wandverkleidungsarbeiten durchgefuehrt. mit der fertigstellung des gesamten bades, das ohne stoerung des sommerbetriebes in etappen ausgebaut und noch ein zweites sommerbecken bekommen wird, kann spaetestens bis 1973 gerechnet werden.

neben zahlreichen, durch den harten winter bedingten reparaturarbeiten in allen uebrigen sommerbaedern werden groessere erneuerungsarbeiten aus dem kongressbad, dem laaenbergbad, dem krapfenwaldbad und dem strandbad gaensehaeufel gemeldet. im sommerbad liesing, das vergangenes jahr ein neues umkleidegebäude bekam, wurde das alte filtergebäude abgerissen, wodurch die liegewiese vergroessert werden konnte.

#### schwerpunkt: 143-millionen-projekt dianabad

beim derzeitigen schwerpunkt des baederkonzeptes, dem neubau der hallen- und kurbadeanstalt dianabad, haben nach umfangreichen fundierungsarbeiten und der fertigstellung des horizontalfilterbrunnens die betonierungsarbeiten fuer die schwimmhalle begonnen. bis ende des jahres hofft man die rohbaugleiche zu erreichen. die innenarbeiten eines solchen grossprojektes (kosten 143 millionen schilling) dauern erfahrungsgemaess weit laenger. die eroeffnung des dianabades findet voraussichtlich im herbst 1973 statt. ./.



mit dem baubeginn fuer die grosse sportschwimmhalle (zwei 50-meter-becken) bei der wiener stadthalle ist im naechsten jahr zu rechnen. die planungsarbeiten werden durch prof. dr. roland rainer intensiv fortgefuehrt.

#### neue kinderfreibaeder

bereits im kommenden jahr wird die stadt wien insgesamt 33 kinderfreibaeder in betrieb haben. die anlage in der loeschenkohl-gasse (15. bezirk), die vergangenes jahr als ersatz fuer das nun abgerissene kinderfreibad am vogelweidplatz (wo das sportbad entsteht) gebaut wurde, steht heuer neu zur verfuegung. nach reparaturarbeiten wird im sommer auch das kinderfreibad im auer welsbach-park geoeffnet. im kinderfreibad hugo wolf-park (19. bezirk), das ein neues umkleide-gebaeude und eine filteranlage bekommt, gehen die arbeiten zuegig voran. diesen sommer beginnt auch der neubau des kinderfreibades in der quadenstrasse (22. bezirk).

#### volksbaeder sollen "aufpoliert" werden

neben der realisierung des baederkonzeptes fuer die hallen- und freibaeder laeuft im auftrag von stadtrat hubert pfoch die ausarbeitung eines weiteren konzeptes, das vor allem die modernisierung der volksbaeder zum ziel hat. die alten "troepferlbaeder" sollen teilweise durch sauna-abteilungen "aufpoliert" werden. auch soll untersucht werden, wie gross der bedarf fuer den neubau von saunabaedern ist.

#### stadionbad olympiareif

trotz des nicht sehr zum baden einladenden wetters wurde im stadionbad, das der stadthalle gehoert, bereits der betrieb aufgenommen. seit dem herbst wird in den weitlaeufigen anlagen



dieses zentrums der heimischen wassersportler fleissig gearbeitet. in den wintermonaten wurde das wasserballbecken gebaut, so dass bereits in der zweiten maiwoche der trainingsbetrieb aufgenommen werden kann. mit dem vorgewaermtten schwimmbassin, dem sprung- und wasserballbecken ist das stadionbad somit olympiareif geworden.

1035

#### schwedische arbeiterfunktionaere im rathaus

9 wien, 30.4. (rk) 30 funktionaere des arbeiter-bildungsvereins trollhaettan, die sich in einem austauschprogramm des oegb derzeit in oesterreich aufhalten, besuchten mittwoch das wiener rathaus und wurden im steinernen saal von stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann schnell begruesst. dr. schnell wies die besucher darauf hin, dass ein besuch wiens besonders gut geeignet sei, dem auslaendischen gast einen "interessanten einblick in das alte europa" zu geben.

trollhaettan, an der schwedischen westkueste im raum goeteborg gelegen, ist als industriezentrum (volvo-werke) weit hin bekannt und verfuegt ueber einen auesserst aktiven arbeiter-bildungsverein.



g e s p e r r t   b i s   1 .   m a i

zehn neue preistraeger der stadt wien fuer kunst, wissenschaft  
und volksbildung

3      wien, 30.4. (rk) seit 1947 vergibt die stadt wien alljaehrlich preise fuer kunst, wissenschaft und volksbildung. die verleihung erfolgt als anerkennung fuer ein lebenswerk oder ein einzelnes werk, das geeignet ist, die bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaetten der kunst, wissenschaft und volksbildung hervorzuheben. die preise werden vom buergermeister der stadt wien auf grund der vorschlaege von preisrichterkollegien verliehen, die aus namhaften fachleuten bestehen und in denen der amtsfuehrende stadtrat fuer kultur, volksbildung und schulverwaltung den vorsitz fuehrt.

die preise werden nur einzelpersonen verliehen. ihre erlangung ist nicht an den besitz der oesterreichischen staatsbuergerschaft gebunden. eine teilung unter mehreren personen ist unzuessaessig.

die diesjaehrige feierliche preisverleihung wird buergermeister bruno      m a r e k      im verlauf des monats mai im stadtsenatssaal des wiener nathauses vornehmen. das leben und schaffen der neuen preistraeger wird vizebuergermeister kulturstadtrat gertrude      s a n d n e r      wuerdigen.

den preis fuer dichtkunst erhaelt hofrat prof. dr.friedrich s c h r e y v o g l . preistraeger fuer publizistik ist dr. otto      l e i c h t e r . die preistraeger fuer bildende kunst sind akad. maler fritz      m a r t i n z (malerei und graphik), akad. bildhauer rudolf      s c h w a i g e r (bildhauerei), prof. wilhelm      j a r u s k a (angewandte kunst) und architekt johannes      s p a l t (architektur). preistraeger fuer geisteswissenschaften ist der altphilologe emer.o. univ.-prof. ddr. mult. h.c. albin      l e s k y , praesident der oesterreichischen akademie der wissenschaften. im bereich der naturwissenschaften wurden zwei preise vergeben, und zwar an den chemiker univ.-prof. dr. phil. dr.ing. h.c. dr. phil. h.c. hermann      m a r k      und an den nervenarzt univ.-prof. dr. med. et phil. viktor e.      f r a n k l . der preis fuer volksbildung wurde mittelschuldirektor prof. dr. ferdinand h u e b n e r      zuerkannt.



## oskar kokoschka nach wien eingeladen

11      wien, 30.4. (rk) buergermeister bruno   m a r e k   hat den maler professor oskar   k o k o s c h k a   fuer kommendes fruehjahr nach wien eingeladen. in dem brief des buergermeisters an den weltberuehmten kuenstler und ehren buenger der stadt wien wird die bitte ausgesprochen, oskar kokoschka moege als ehrengast er eroeffnung jener ausstellung beiwohnen, die im fruehjahr 1971 unter dem motto ''zum 85. geburtstag von oskar kokoschka'' in wien gezeigt wird.

1134

## marek und sandner bei schueler-pflichtkonzert

12      wien, 30.4. (rk) prominente gaeste beim schueler-pflichtkonzert im musikvereinssaal am donnerstag: buergermeister bruno m a r e k   und vizebuergermeister gertrude   s a n d n e r   besuchten die veranstaltung, bei der werke von mozart, bach, beethoven, strawinsky und cimarosa zur auffuehrung gelangten.

die pflichtkonzerte fuer wiener schueler - im laufenden schuljahr mehr als dreissig - werden vom kulturamt der stadt wien veranstaltet.

1145



die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:  
wiedner hauptstrasse gesperrt

13 wien, 30.4. (rk) die wiedner hauptstrasse wird zwischen der schleifmuehlgasse und der mayerhofgasse ab montag, dem 4. mai, fuer den durchzugsverkehr in beiden fahrtrichtungen gesperrt. die ursache fuer diese schwerwiegende verkehrsmassnahme sind dringend notwendige gleisarbeiten der wiener verkehrsbetriebe, die bis mitte august dauern werden. die umleitung des individualverkehrs erfolgt stadteinwaert durch die mayerhofgasse und favoritenstrasse. an der kreuzung wiedner hauptstrasse - mayerhofgasse wird ab montag eine lichtsignalanlage in betrieb sein. der stadtauswaerts fuehrende verkehr muss durch den strassenzug operngasse - margaretenstrasse - reinprechtsdorfer strasse umgeleitet werden. als folge der sperre der wiedner hauptstrasse muessen auch die zu ihr fuehrenden nebenstrassen fuer den durchzugsverkehr auf die baudauer gesperrt werden.

es ist vorsorge getroffen worden, dass die anrainer-bedienung in diesem abschnitt der wiedner hauptstrasse waehrend der gesamten bauzeit aufrechterhalten werden kann. dies waere jedoch dann nicht moeglich gewesen, wenn man - ohnehin nur mit schwierigkeiten - den durchzugsverkehr in einer richtung belassen haette. die wirtschaftliche bedeutung der wiedner hauptstrasse in diesem abschnitt ist jedenfalls so gross, dass man der ordnungsgemaessen anrainer-bedienung gegenueber einer belassung des durchzugsverkehr in bloss einer richtung den vorzug geben musste.



## Langfristiges erschliessungsprogramm fuer die wiener wirtschaft

14 wien, 30.4. (nk) noch heuer im herbst werde vom wiener magistrat ein langfristiges programm zur erschliessung neuer industrieflaechen ausgearbeitet werden, erklarte obermagistratsrat dr. s k o p a l i k , der leiter der abteilung fuer wirtschaftsplanung, bei der 27. sitzung der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission, die am donnerstag unter dem vorsitz von buergermeister bruno m a r e k stattfand. dieses langfristige konzept werde nicht zuletzt auf dem ergebnis einer neuerlichen fragebogen-aktion basieren, die derzeit gemeinsam mit der wiener handelskammer vorbereitet werde und durch die der langfristige flaechenbedarf der wiener wirtschaft eruiert werden soll.

aus einer frueheren untersuchung wisse man zwar, dass insgesamt 1.070 betriebe neue flaechen fuer die ausweitung beziehungsweise modernisierung benoetigten, doch kenne man nicht den genauen umfang, die qualifikationen und die termine, innerhalb derer neue betriebsflaechen zur verfuegung stehen muessten, gab skopalik bekannt. viele betriebe in wien faenden jedenfalls an ihrem jetzigen standort kaum mehr entwicklungsmoeglichkeiten vor: noch immer wuerden 77 prozent der industriellen und gewerblichen produktion in den dicht verbauten bezirken erbracht.

aus diesem grunde sei es nur selbstverstaendlich, dass die gemeinde mit ihrem aufschliessungsprogramm fuer industrie- und betriebsbaugebiete zuegig fortfahre. noch heuer werde daher die aufschliessung in zwei betriebsbaugebieten - auhof und scheydgasse - abgeschlossen sein. auch die arbeiten in den betriebsbaugebieten trabrennruende und in liesing an der perfektastrasse seien in vollem gange. bekanntlich werden in diesen vier neuen industriegebieten rund 25.000 moderne arbeitsplaetze untergebracht werden koennen. die aufschliessungskosten dafuer machen etwa 280 millionen schilling aus.



die gemeinderäetliche stadtplanungskommission, an der unter anderem vizebuergenmeister gertrude sandner und die stadtraete kurt hehlen, dkfm. alfred hindschig, ing. fritz hofmann, maria jacobini, doktor hannes kraesser, franz nekula, hubert pfoch, dkfm. dr. pius prutscher und dr. maria schaumayer sowie magistratsdirektor dr. rudolf ertl, generaldirektor dr. karl reisinger und stadtbaudirektor prof. dr. rudolf kolleer teilnahmen, stimmte schliesslich einstimmig dem vorschlag zur durchfuehrung neuer erhebungen zu und empfahl die ausarbeitung eines langfristigen aufschliessungsprogrammes.

die stadtplanungskommission fasste ebenso einstimmig auch zu den vier anderen von senatsrat engelberger referierten tagesordnungspunkten empfehlungen: dazu gehoert die trassierung von u 3 zwischen stephansplatz und westbahnhof, die bekanntlich zwischen magistrat und handelskammer gemeinsam erarbeitet worden ist. hiebei hob buergenmeister marek die gute zusammenarbeit mit der handelskammer hervor. der bericht ueber die arbeiten zur schaffung einer fussgaengerzone in der aeusseren favoritenstrasse zwischen suedtiroler platz und neumannplatz wurde zur kenntnis genommen. ebenso ist die realisierung der entwicklungsachse zwischen meidling und sieberherten von den mitgliedern der planungskommission gutgeheissen und der magistrat beauftragt worden, sofort mit allen vorarbeiten zu beginnen.

schliesslich nahm die kommission auch den bericht ueber das vorlaeufige ergebnis bei der Neubewertung der bundesstrassen zur kenntnis. in der empfehlung heisst es, das land wien trete dafuer ein, die Neubewertung ebenso wie die novellierung des bundesstrassengesetzes ehestens abzuschliessen. die planungskommission stellte jedoch fest, dass eine reihe berechtigter und bereits angemeldeter forderungen wiens beim bisherigen stand der arbeiten noch keine beruecksichtigung gefunden haetten.



g e s p e r r t   b i s   1 8   u h r

marek wuerdigt baugenossenschaften

15      wien, 30.5. (rk) bei der eröffnung einer wohnhausanlage der bau- und siedlungsgenossenschaft der freischaffenden an der langen Luessen in grinzing hob buergermeister bruno m a r e k am donnerstag die bedeutung der gemeinnuetzigen baugenossenschaften bei der umgestaltung und modernisierung der stadt hervor. in den letzten 25 jahren sei durch die bautaetigkeit der stadtverwaltung ebenso wie die der genossenschaften das stadtbild in den aussenbezirken voellig umgestaltet und den menschen gleichsam ein neues lebensgefuehl vermittelt worden. zugleich mit der eröffnung dieser wohnhausanlage nahm der wiener buergermeister eine von prof. herbert s c h w a r z geschaffene stahlplastik in die obhut der gemeinde wien, die ihm von der genossenschaft symbolisch zu seinem 70. geburtstag gewidmet worden war.

ebenfalls am donnerstag spaet nachmittags nahm vizebuergermeister felix s l a v i k an zwei feiern bei staedtischen wohnhausanlagen teil. es handelt sich in beiden faellen um die benennung der anlagen: in der oeverseestrasse 13-19 im 15. bezirk wurde eine staedtische wohnhausanlage nach dem seinerzeitigen bezirksvorsteher heinrich h a j e k und in der minciostrasse 35, ebenfalls im 15. bezirk, eine andere anlage nach dem verstorbenen gemeinderat willy l i w a n e c benannt.



## Musikveranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. Mai

Wien, 30.4. (RK)

Montag, 4. Mai:

- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal (Johannesgasse 4 a):  
Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der  
Violinklasse Günther Schich
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerk-  
schaftsbund: Voraufführung des a.o. Konzertes der  
Musikalischen Jugend; Wiener Jeunesse-Chor, Nieder-  
österreichisches Tonkünstlerorchester, Solisten s.5.Mai,  
Dirigent Günther Theuring (J.S.Bach: Hohe Messe h-moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft:  
7. Konzert im Zyklus IV (6. Konzert im Zyklus VIII  
der Musikalischen Jugend) Prager Streichquartett (Haydn:  
Streichquartett C-Dur; Suk: "Meditation" Schubert:  
Streichquartettsatz; Dvořák: Streichquartett As-Dur  
op. 105)
- 19.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, (Johannesgasse 8) Wiener  
Akademie für Musik und d. K. - Gesellschaft für Musik-  
theater; Vortrag Prof. Dr. Fritz Kuba "Über die Proble-  
matik des Welturteils in der Musik" (mit Tonband-Bei-  
spielen)
- 19.30 Uhr, Wiener Urania, Mittlerer Saal: Volkshochschule Wiener  
Urania - Kulturamt: Zyklus "Lieder der Völker" - Italien;  
Rosina Cavicchioli (Mezzosopran), Elio Battaglia (Bariton)  
Vortrag und am Flügel Dr. Erik Verba
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, (Hanuschgasse 3): Österreichische  
Gesellschaft für Musik: Vortrag Prof. Dr. Friedrich Cerha  
"Die Reihe und die Wiener Schule - Erinnerungen und  
Pläne"
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal: Österreichisches Kultur-  
zentrum: Zyklus "Österreich in Bild und Buch": "Fest-  
spiele heute und morgen" - Marginalien zur "Salzburger  
Dramaturgie" von und mit Prof. Oscar Fritz Schuh  
(mit Diskussion)



Dienstag, 5. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal (Johannesgasse 8): Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek, am Flügel Walter Moore (Hindemith: "Das Marienleben")
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal (Lothringerstraße): Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend Beatrix Gamper - Klasse Dr. Irene Barbag-Drexler (Bach, Mozart, Beethoven, Brahms)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Orgelzimmer 17 (Lothringerstraße): Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (Couperin, Buxtehude, Bach)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal (Johannesgasse 4 a): Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Violin-klasse Margarete Biedermann
- 19.00 Uhr, Wiener Urania, Hörsaal VI (54): Volkshochschule Wiener Urania - Arbeiterkammer: Vortragszyklus Prof. DDr. Philip Ruff "Musik als Ausdruck der Zeit"; 3. Abend - Felix Mendelssohn-Bartholdy (mit Musikbeispielen)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs a.o. Chor-Orchesterkonzert; Wiener Jeunessechor, Tonkünstlerorchester, Arleen Auger (Sopran), Yuko Tsuji (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Siegmund Nimsgern (Baß), Horst Böhm (Orgel), Pierre Thibaud (Trompete), Dirigent Günther Theuring (J.S.Bach: Hohe Messe h-moll)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Cembalo-Abend Eta Harich-Schneider (J.S.Bach: Goldberg-Variationen)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Beethoven-Festkonzert; Haydn-Orchester Wien, Raimund Kolbe (Violine), Hans Kann (Klavier), Dirigent Herbert Heide (Beethoven: Konzert für Violine und Orchester C-Dur; Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur; 1. Symphonie C-Dur op. 21)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Österreichischer Komponistenbund: 10. Konzert im Zyklus VIII; Wiener Schütz -Kantorei, Peter Planyavsky (Orgel), Dirigent Augustin Kubizek (A cappella-Chöre und Orgelwerke von Kropfreiter, Kubizek, Planyavsky, Heiller, J.N.David und Rapf)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus (Friedrich Schmidt-Platz 2): Amerika-Haus Vortrag Dr. Trude Jackson "Das Musical gestern und heute" (mit Musikbeispielen)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum (1, Annagasse 20): Internationales Kulturzentrum: Sonatenabend Leopold Tuschl, Violine - Erika Jara, Klavier (Mozart, Schubert, Dvořák, Beethoven)



Mittwoch, 6. Mai:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chorwerke und Aufführung der komischen Oper "Die beiden Geizigen" von E.M. Grètry)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal (Johannesgasse 8): Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Viola-Abend der Klasse Hatto Beyerle (J.Chr. Bach, Brahms, Hindemith)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Gitarre-Abend der Klasse Dr. Elisabeth Bayer (Britten, Gall, Hindemith, Marx, Schwertberger, Uhl u.a.)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal (Johannesgasse 4 a): Konservatorium der Stadt Wien: Internationale Austauschkonzerte - Studierende des Music College Birmingham
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan: Orgelkonzert, Domorganist Peter Planyavsky
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Konzert im Orgel-Zyklus; Orgel-Soloabend Jean Guillou (J.S.Bach, Couperin, Daquin, C.Franck, Guillou)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Klavierabend Francis Heilblut, USA (Beethoven, Chopin, Brahms, Williams)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 9. Konzert im Zyklus II (7. Konzert im Zyklus II B der Musikalischen Jugend); Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie, Wiener Kammerchor, Eva Gruberova (Sopran), Gerhard Unger (Tenor), Heinz Zednik (Tenor), Peter Binder (Bariton), Dirigent Heinrich Hollreiser: "Catulli carmina" und "Carmina burana")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Konzertdirektion Brabbee: "Hazy Osterwald-Show"
- 19.30 Uhr, Musikhaus Doblinger, Barocksaal (Dorotheergasse 10): Musikverlag Doblinger: "Blockflötenwerke des Musikverlages Doblinger"; Flautario-Sextett, Gerlinde Gotz (Mezzosopran), Dr. Eberhard Kummer (Bariton), Martin Pyrker (Schlagwerk), Leitung Hans Ulrich Staeps (Doppelbauer, J.K.Fischer, Reiter, San Martino, Winter-Owens, J.U. Staeps)



Donnerstag, 7. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus Liederabende (nachgeholt vom 15. März); Graziella Sciutti (Sopran), am Flügel Frieder Meschwitz (Bach, Mozart, Brahms, Ravel, italienische Volkslieder)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Stimmen der Welt" - Musikhaus 3/4: US-Showband "Sergio Mendes mit Brasil '66'" (amerikanische Folklore)

Freitag, 8. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzerthaal (Johannesgasse 8): Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf (Mozart, Liszt, Tschaikowsky)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal (Johannesgasse 4 a) Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Violin-Klasse Margarete Biedermann
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Beethoven-Klavierabend Enrique Arias
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Stimmen der Welt" - Musikhaus 3/4: Konzert des spanischen Flamenco-Gitarristen Carlos Montoya
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Klavierabend Anna Belland (Schumann: Fantasie C-Dur op. 17; Copland: Klavier-Variationen; Ravel: Gaspard de la nuit; Chopin: Sonate b-moll op. 35)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk: 5. Konzert im Zyklus I; ORF-Symphonie-Orchester, Paul Badura-Skoda (Klavier), Dirigent Milan Horvat (A. Uhl: Vier Capricen; Mozart: Konzert für Klavier und Orchester c-moll KV 491; P. Hindemith: Symphonische Metamorphosen über Themen von C.M. v. Weber)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik (Hanuschgasse 3): Österreichische Gesellschaft für Musik: György Ligeti spricht über sein "Requiem"

Samstag, 9. Mai:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert, Dirigent Dr. Karel Böhm (Mozart: Symphonie D-Dur KV 385; Bruckner: 7. Symphonie E-Dur)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Liederabend Geraldine Hackett-Jones, am Flügel Geoffrey Douglas Madge (Schubert, Wolf, Hindemith, Hollie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Konzert Leonhard Cohen (Folk- und Protestsongs)



Sonntag, 10. Mai:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Philharmoniker:  
Wiederholung des Nicolai-Konzertes, Dirigent Dr. Karl  
Böhm (Mozart, Bruckner - Programm siehe 9. Mai)
- 16.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Konzertdirektion Brabbee: Kon-  
zert Boris Rubaschkin
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Öster-  
reichs: 5. Konzert im Zyklus X (nachgeholt vom  
5. März); Eurasia-Quartett (Händel Concerto a Quatro  
d-moll; Telemann: Sonata I für Flöte und Violine;  
Beethoven: Klaviertrio G-Dur op. 1/2; Dichler: Trio  
für Klavier, Flöte und Violoncello)

- - -



## preisgünstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 30.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:  
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-  
sorten besonders preisgünstig:

gemuese: karotten 4 bis 6 schilling, weisskraut 4 schilling  
je kilogramm, radieschen 3 bis 4 schilling je bund, glassalat  
3 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling,  
birnen (qualitaetsklasse 2) 5,50 schilling, blondorangen 3  
bis 3,50 schilling je kilogramm.

1414

pferde-, schweine-, und rindernachmarkt vom 30. april

16 wien, 30.4. (rk) kein auftrieb.

1322